

BESCHLUSSVORLAGE V0125/13 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Bürgerhaus
	Kostenstelle (UA)	4310
	Amtsleiter/in	Herr Peter Ferstl
	Telefon	3 05-28 00
	Telefax	3 05-28 09
	E-Mail	buergerhaus@ingolstadt.de
Datum	20.02.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Seniorenarbeit	21.03.2013	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II – Ergebnisse des Beratungsprozesses mit Ramboll Management
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Die Kommission für Seniorenarbeit begrüßt die Ergebnisse des Beratungsprozesses und steht der Weiterentwicklung des Seniorenbüros positiv gegenüber. Das Bürgerhaus wird beauftragt, der Kommission für Seniorenarbeit regelmäßig über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Der Kommission für Seniorenarbeit wurde am 19.07.2012 berichtet, dass das Bürgerhaus als eines von bundesweit drei ausgewählten Schwerpunkthäusern ausgewählt wurde.

Schwerpunkthäuser erhalten für ihre Weiterentwicklung eine intensive und individuelle Beratung durch eine wissenschaftliche Begleitung, die von Rambøll Management Consulting GmbH durchgeführt wird. Das Bürgerhaus wird somit als Schwerpunkthaus dabei unterstützt, sich im Handlungsfeld „Alter und Pflege“ weiter zu entwickeln, neue Angebote zu etablieren oder zu verbessern, neue Zielgruppen anzusprechen und sich insgesamt als wichtiger Akteur (weiter) zu etablieren. An bisherigen Ergebnissen des Beratungsprozesses kann festgehalten werden, dass Potenzial insbesondere in einer Weiterentwicklung des Seniorenbüros festgestellt wurde.

Die offene Altenhilfe und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen sind aktuell die beiden Hauptaufgaben des Seniorenbüros des Bürgerhauses. Die Aktivitäten umfassen auf der einen Seite präventive Angebote wie bspw. Sportgruppen, Vortragsreihen zu Rechts- und Gesundheitsthemen sowie Beratung zur Freizeitgestaltung und bürgerschaftlichem

Engagement. Darüber hinaus wird die soziale und kulturelle Teilhabe älterer Menschen gefördert. In den Bereichen Wohnen im Alter sowie Pflege und Versorgung können sich Ratsuchende über die Angebote in Ingolstadt informieren. Weitergehende detaillierte Beratungen führt das Amt für Soziales durch, auf das in entsprechenden Fällen verwiesen wird. Das Seniorenbüro fungiert daher bereits jetzt als niedrigschwellige zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen, fördert deren Potenziale und trägt zu einem selbstbestimmten Leben im Alter bei. Menschen ab 50 Jahren stellen derzeit die wichtigste Ziel- und Nutzergruppe des Seniorenbüros dar. Darüber hinaus gibt es im Bürgerhaus zusätzlich ein Seniorenbüro der Vereine und Verbände, in dem ehrenamtliche Akteure stundenweise Informationen zu verschiedenen Themen anbieten.

Ramboll Management empfiehlt, die Angebote und Aktivitäten zu erweitern und weiter zu professionalisieren. Die Bekanntheit und Inanspruchnahme des Seniorenbüros soll gesteigert und Ingolstadt als seniorenfreundliche Kommune weiter etabliert werden. An einzelnen Punkten ist aufzuführen:

- Es wird empfohlen, zusätzlich zu den bisherigen Aufgabenschwerpunkten der offenen Altenhilfe und der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen das Angebot des Seniorenbüros durch die Funktion einer „Dienstleistungsdrehscheibe“ zu ergänzen. Ziel ist es, dass das Seniorenbüro künftig nicht nur als Anlaufstelle zur Vermittlung von regionalen Informations- und Beratungsangeboten sondern darüber hinaus auch von haushaltsnahen Dienstleistungen fungiert. Die Transparenz der Angebotslandschaft soll dadurch gesteigert und die Lebensqualität älterer Menschen verbessert werden.
- Hierfür ist eine Kooperation mit der Handwerkskammer sowie dem Ordnungs- und Gewerbeamt aufzubauen, um einen möglichst umfassenden Überblick über die Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen zu. Die Neutralität ist dabei sicherzustellen.
- Nicht zuletzt sollen durch die „Dienstleistungsdrehscheibe“ künftig verstärkt auch Angehörige als Ziel- und Nutzergruppe angesprochen werden.
- Eine weitere Herausforderung besteht in der Weiterentwicklung der Seniorengemeinschaften, die ein wichtiges Standbein der Seniorenarbeit in Ingolstadt darstellen. Um auch in Zukunft einen Zugang zu älteren Menschen über die Gemeinschaften zu erhalten, ist eine weitere Professionalisierung bei deren Begleitung notwendig. Dies schließt zum einen die Nachwuchsförderung ein, um eine Modernisierung des Angebots, aber auch eine Verjüngung der Seniorengemeinschaften zu gewährleisten. Dazu gilt es, alle Altersgruppen als Ziel- und Nutzergruppe für das Seniorenbüro zu gewinnen. Zum anderen sollen die Seniorengemeinschaften noch besser qualifiziert und begleitet werden, um langfristig ihre Eigenverantwortung und Selbstverwaltung zu stärken.
- Um eine professionelle Beratung zu gewährleisten, soll verstärkt auf Qualifizierung und Weiterbildung des Personals gesetzt werden.

- Künftig soll eine Beratung mit Terminvergabe möglich sein, um eine entsprechende Vor- und Nachbereitung des Beratenden zu ermöglichen und so dem Ratsuchenden eine zielorientierte und fundierte Beratung anbieten zu können.
- Die Angebote des Seniorenbüros der Vereine und Verbände könnten dahingehend erweitert werden, dass bspw. durch ausgebildete SeniorTrainer fallbezogene Informationen angeboten werden.
- Auf der organisatorischen Ebene wird eine weiter intensivierte Kooperation und Vernetzung mit relevanten regionalen Akteuren, beispielweise mit anderen Beratungsstellen, empfohlen. Darüber hinaus soll das Seniorenbüro weiterhin durch das Mehrgenerationenhaus unterstützt werden.
- Die weiter intensivierte Kooperation soll auch dazu führen, dass gemeinsam mögliche Lücken in der Angebotslandschaft identifiziert, Angebote miteinander abgestimmt und voneinander abgegrenzt werden. Darüber hinaus sollen durch die Netzwerkarbeit Multiplikatoren in verschiedenen Institutionen gewonnen werden, wodurch eine weitere Steigerung der Akzeptanz und der Bekanntheit des Seniorenbüros angestrebt wird.

Die Erkenntnisse aus dem Beratungsprozess werden von der wissenschaftlichen Begleitung genutzt, um Handlungsleitfäden, Best- Practice- Beispiele etc. zu erstellen, die allen Mehrgenerationenhäusern im Programm zu Gute kommen. Zudem sollen die Erfahrungen auch im Rahmen von Regionalkonferenzen, Fachtagen und Moderationskreisen in die Breite getragen werden.

Antrag:

Die Kommission für Seniorenarbeit begrüßt die Ergebnisse des Beratungsprozesses und steht der Weiterentwicklung des Seniorenbüros positiv gegenüber. Das Bürgerhaus wird beauftragt, der Kommission für Seniorenarbeit regelmäßig über den Stand der Umsetzung zu berichten